

Maßnahmenplan
als Teil des Bewirtschaftungsplanes
nach § 5 HAGBNatschG
zur Ermittlung der Maßnahmen nach § 15 HAGBNatschG im
FFH – Gebiet
„Kalkklippen der Gobert“
und
Vogelschutzgebiet
„Felsklippen im Werra-Meissner-Kreis“
(Teilfläche „Hess. Schweiz bei Meinhard“)

FFH-Gebiet-Nummer:

4726-350

VSG-Nummer

4726-401

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	4
1.1	Allgemeines.....	4
1.2	Lage und Übersichtskarte	5
1.3	Kurzinformation	6
2	Gebietsbeschreibung	7
2.1	Allgemeine Gebietsinformationen (Kurzcharakteristik).....	7
2.2	Biotoptypen und Kontaktbiotope nach Hess. Biotopkartierung.....	7
2.3	Aktuelle und frühere Landnutzungsformen / Entstehung	8
2.4	Politische und administrative Zuständigkeiten	8
2.5	Funktion des Gebietes im Netz Natura 2000	8
2.6	Schutzobjekte / Bedeutung.....	9
2.6.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse –Lebensraumtypen)	9
2.6.2	FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse).....	10
2.6.3	FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)	11
2.6.4	Arten nach der Vogelschutzrichtlinie.....	11
2.6.5	Sonstige Arten und Biotope	12
3	Leitbilder, Erhaltungs- und Entwicklungsziele	13
3.1	Gesamtgebiet	13
3.1.1	Erhaltungsziele FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen)	14
3.1.2	FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse).....	16
3.1.3	FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinsch. Interesse)	16
3.1.4	Arten der Vogelschutzrichtlinie	17
3.1.5	Sonstige Arten und Biotope	17
	Erhaltungs- und Entwicklungsziele der Wertstufen der FFH-Anhangsarten	18
3.1.6	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen -).....	18
3.1.7	FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse).....	18
3.1.8	FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftl. Interesse)	18
3.1.9	Arten der Vgelschutzrichtlinie	19
3.1.10	Sonstige Arten und Biotope	19
4	Beeinträchtigungen und Störungen	20
4.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen -)	20

4.2	FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse).....	21
4.3	FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse).....	21
4.4	Arten nach der Vogelschutzrichtlinie.....	21
5	Maßnahmenbeschreibung	22
5.1	FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftl. Interesse – Lebensraumtypen -)	23
5.2	FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse).....	34
5.3	FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse).....	35
5.4	Arten der Vogelschutzrichtlinie	35
5.5	Sonstige Arten und Biotope	36
	Report aus Planungsjournal.....	37
6	Monitoring.....	40
6.1	FFH-Anhang I + II (Lebensräume / Tiere und Pflanzen von gemeinschaftlichen Interesse).....	40
7	Literatur	41
8	Anhang.....	41
8.1	Karte FFH 4826-302 Maßnahmen - Planungsraum -	41

1 Einführung

1.1 Allgemeines

Die „Kalkklippen der Gobert“ weisen schutzwürdige natürliche Lebensräume und Arten auf, die in ihrer Besonderheit einen Teil des Naturerbes der Europäischen Gemeinschaft darstellen. Damit die Erhaltung dieser natürlichen Lebensräume und Arten sichergestellt werden kann, wurde Die „Kalkklippen der Gobert“ als Flora – Fauna – Habitat (FFH) Gebiet, Nummer 4726-350, in dem europäisch vernetzten Schutzgebietssystem - Natura 2000 - verankert. Die Festsetzung der Gebietsgrenzen und der Erhaltungsziele erfolgt in der Verordnung über die Natura 2000 Gebiete in Hessen (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen - Teil I -Nr. 4, vom 16.01.2008).

Nach Artikel 6 der FFH-Richtlinie sind die EU-Mitgliedsstaaten aufgefordert, einen Bewirtschaftungs-Plan aufzustellen. In Hessen wird für jedes einzelne FFH-Gebiet ein Bewirtschaftungsplan, auch Managementplan genannt, aufgestellt. Dieser ist modular zusammengesetzt und besteht aus:

- FFH-Grunddaten-Erhebung (FFH-GDE)
- Mittelfristigen Maßnahmenplan (FFH-MMP)
- ggf. weiteren Planwerken

Der vorliegende mittelfristige Maßnahmenplan ist ein Fachgutachten. Es sind darin die Inhalte der FFH-Grunddaten-Erhebung verkürzt dargestellt sowie Maßnahmen für die Erhaltung und Entwicklung (Gebietspotenzial) des gemeldeten Schutzgebiets aufgeführt.

Der Mittelfristige Maßnahmenplan ist die Grundlage für Kompensationsmaßnahmen und den Vertragsnaturschutz, im Rahmen dessen die Umsetzung erfolgen soll.

Das FFH-Gebiet „Kalkklippen der Gobert“ besteht aus den ausgewiesenen Naturschutzgebieten „Hessische Schweiz bei Meinhardt“ und „Kalkklippen südlich des Iberges“. Der mittelfristige Maßnahmenplan ersetzt grundsätzlich die bisher für die Naturschutzgebiete gültigen Pflegepläne.

Eine Teil des FFH-Gebietes ist gleichzeitig auch Teilfläche des gemeldeten Vogelschutzgebietes „Felsklippen im Werra-Meißner-Kreis“. In dem vorliegenden mittelfristigen Maßnahmenplan sind die für das Vogelschutzgebiet erforderlichen Maßnahmen integriert.

1.3 Kurzinformation

Landkreis	Werra-Meißner-Kreis
Stadt/Gemeinde	Gemeinde Meinhard und Bad Sooden-Allendorf
Forstamt	Wehretal
Naturraum/Naturräumliche Haupteinheit	D18 „Thüringer Becken mit Randplatten“
Höhe über NN	300 bis 569 m ü. NN
Geologie	Unterer Muschelkalk, Oberer Buntsandstein (Röt), Löss
Gesamtgröße	289,2 ha
Eigentumsverhältnisse	0% Bund, 75% Land, 8% Kommunen, 17% Privat
Weitere Schutzstaten	<p>Vogelschutzgebiet (VSG) [teilweise]:</p> <ul style="list-style-type: none"> Felsklippen im Werra-Meißner-Kreis Nr.4726-401 <p>Naturschutzgebiet (NSG):</p> <ul style="list-style-type: none"> „...Kalkklippen südlich des Iberges“ und „...Hessische Schweiz bei Meinhard“, seit Sep. 1995 bzw. April 1989 ausgewiesen. <p>Naturwaldreservat 8 Hohestein:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausgewiesen 1989, Totalreservat 26,7 ha – Vergleichsfläche 24,4 ha
FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen – (LRT))	<p>6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), hier Subtyp „Submediterrane Halbtrockenrasen (<i>Mesobromion</i>)“ (6212) (5,1 ha): A, B</p> <p>6510 Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) (2,1 ha): A, B</p> <p>7220* Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>) (193 m²): A</p> <p>8160* Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe (0,5 ha): A, B</p> <p>8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen (22 m²): C</p> <p>9130 Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>) (116,4 ha): A, B</p> <p>9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (<i>Cephalanthero-Fagion</i>) (130,5 ha): A, B, C</p> <p>9180* Schlucht- und Hangmischwälder <i>Tilio-Acerion</i> (8,6 ha): A, B, C</p>
FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)	<p>Frauenschuh (<i>Cypripedium calceolus</i>)</p> <p>Luchs (<i>Felis lynx</i>)</p>
FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftl. Interesse)	<p>Wildkatze (<i>Felis silvestris</i>) kein Nachweis, Wahrscheinlichkeit jedoch sehr hoch.</p>
Arten der Vogelschutzrichtlinie	<p>Uhu (<i>Bubo bubo</i>) und Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)</p>

2 Gebietsbeschreibung

2.1 Allgemeine Gebietsinformationen (Kurzcharakteristik)

Kalkbuchenwälder mit hohem Struktureichtum sind das Kernelement des FFH-Gebietes. Blockschuttwälder, Bergstürze, Felsfluren und Kalk-Quellsümpfe tragen zum besonderen Artenreichtum bei und bilden den Lebensraum vieler gefährdeter Lebensgemeinschaften.

2.2 Biotoptypen und Kontaktbiotope nach Hess. Biotopkartierung

Biotoptypen	01.110 Buchenwälder mittlerer und basenreicher Standorte 01.130 Buchenwälder trockenwarmer Standorte 01.150 Eichenwälder 01.161 Edellaubbaumwälder trockenwarmer Standorte 01.162 Sonstige Edellaubbaumwälder 01.183 Übrige stark forstlich geprägte Laubwälder 01.220 Sonstige Nadelwälder 01.300 Mischwälder 01.400 Schlagfluren und Vorwald 02.100 Gehölze trockener bis frischer Standorte 02.200 Gehölze feuchter bis nasser Standorte 02.500 Baumreihen und Alleen 03.000 Streuobst 04.113 Helokrenen und Quellfluren 04.211 Kleine bis mittlere Mittelgebirgsbäche 06.110 Grünland frischer Standorte, extensiv genutzt 06.210 Grünland feuchter bis nasser Standorte 06.300 übrige Grünlandbestände 06.520 Magerrasen basenreicher Standorte 10.100 Felsfluren 10.200 Block und Schutthalden 14.520 Befestigter Weg 14.530 Unbefestigter Weg
Kontaktbiotope	01.110 Buchenwälder mittlerer und basenreicher Standorte 01.130 Buchenwälder trockenwarmer Standorte 01.161 Edellaubbaumwälder trockenwarmer Standorte 01.162 Sonstige Edellaubbaumwälder 01.183 Übrige stark forstlich geprägte Laubwälder 01.220 Sonstige Nadelwälder 01.300 Mischwälder 01.400 Schlagfluren und Vorwald 02.100 Gehölze trockener bis frischer Standorte

03.000 Streuobst 04.211 Kleine bis mittlere Mittelgebirgsbäche 06.110 Grünland frischer Standorte, extensiv genutzt 06.520 Magerrasen basenreicher Standorte 10.100 Felsfluren 12.100 Nutzgarten / Bauerngarten 14.400 sonstige bauliche Anlagen und sonstige Einzelgebäude 14.410 Ver- und Entsorgungseinrichtungen 14.450 Ruinen und verfallene Gebäude 14.520 befestigter Weg 14.530 unbefestigter Weg 14.540 Parkplatz 14.900 sonstiger besiedelter Bereich

2.3 Aktuelle und frühere Landnutzungsformen / Entstehung

Flächen	Landnutzungsform / Entstehung	
	Früher	Aktuell
Wälder	Nieder- / Mittelwald Teilweise Viehhaltung und Streunutzung	Die FFH-Flächen des im Teilgebiet NSG Kalkklippen südlich des Iberges sind zu 100% Kommunalwald Bad Sooden-Allendorf. Davon sind 18,8ha Wald außer regelmäßigem Betrieb (WarB), die restlichen 24,8ha werden ordnungsgemäß forstwirtschaftlich bewirtschaftet. Die FFH-Flächen im Teilgebiet NSG Hessische Schweiz werden bis auf die Vergleichsfläche des Naturwaldreservates Hohestein auf der Grundlage der NSG-Verordnung nicht bewirtschaftet (ausgenommen Kommunal- und Privatwaldflächen). Auf der Vergleichsfläche findet eine naturnahe forstliche Nutzung statt.
Grünland	Streuwiesennutzung	tlw. extensive Nutzung, tlw. Brache

2.4 Politische und administrative Zuständigkeiten

Regierungspräsidium	Kassel - Obere Naturschutzbehörde
Landkreis	Werra-Meißner-Kreis
Gemeinde	Meinhard (Gemarkung Motzenrode und Hitzelrode) und Bad Sooden-Allendorf (Gemarkung Bad Sooden-Allendorf und Kleinvach)
Forstamt	Wehretal (Flächen im FA Hessisch Lichtenau)

2.5 Funktion des Gebietes im Netz Natura 2000

Das 289,2 ha große FFH - Schutzgebiet bietet mit 263,3 ha LRT - Flächen (91%) mit 8 Lebensraumtypen und 2 Anhang II Arten der FFH – Richtlinie einen artenreichen Lebensraumkomplex in Netz Natura 2000.

Floristisch fällt das Gebiet vor allem durch seinen Artenreichtum in der Gruppe der Orchideen auf. Neben dem Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*) und der Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*) sind auch verschiedene Arten der Waldvögelein (*Cephalanthera spe.*), der Knabenkräuter (*Orchis spe.*) und der Stendelwurze (*Epipactis spe.*) nachgewiesen. Daneben gibt es noch viele weitere floristische Besonderheiten, die dieses FFH-Schutzgebiet auszeichnen.

Faunistisch bieten die Kalkklippen der Gobert neben seltenen Säugetieren wie Luchs (*Felis lynx*) und Wildkatze (*Felis silvestris*) vielen Arten der der Vogelschutzrichtlinie Lebensraum und Rückzugsgebiet, hier insbesondere Brutgebiet des Uhu (*Bubo bubo*) und des Wanderfalken (*Falco peregrinus*). Des Weiteren ist das Gebiet Lebensraum und Winterquartier verschiedener Amphibien und Reptilienarten.

Aus geowissenschaftlicher Sicht ist bedeutend, dass es sich um ein Bergsturz-Gebiet handelt, das aktuell von natürlichen geomorphodynamischen Prozessen wie Auslaugungen beeinflusst ist. Hessenweit stellt dieses Bergsturz-Gebiet mit Vorkommen von alten und neuen Bergsturz-/Bergrutsch-Bereichen, Steilwänden und -hängen, Spalten, Höhlen sowie von Kalkschutthalden hinsichtlich Komplexität und Größe eine Besonderheit dar (BÜRO FÜR ANGEWANDTE ÖKOLOGIE UND FORSTPLANUNG, GDE 2005).

2.6 Schutzobjekte / Bedeutung

2.6.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse –Lebensraumtypen)

EU Code	Name	Größe	Bedeutung
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), hier Subtyp „Submediterrane Halbtrockenrasen (<i>Mesobromion</i>)“ (6212) A, B	5,1 ha	Gemäß Bericht nach Art. 17 der FFH-Richtlinie, Gesamtbewertung der Arten BRD - Hessen - EU, Hessen-Forst FENA, Stand: 22.08.2008, ist der Lebensraumtyp 6210 hessenweit in einem ungünstigen, schlechten Zustand. Umso bedeutsamer ist der überwiegend sehr gut ausgeprägte Zustand der Flächen im FFH-Gebiet. Besonderst die Vielzahl an Rote Liste-Arten Hessens ist hier hervorzuheben.
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>) A, B	2,1 ha	Im Bereich des Hohesteins fördert der LRT den Arten- und Strukturreichtum des FFH-Gebietes (Wertstufe A). Die Flächen nordöstlich von Motzenrode werden im HIAP-Programm gefördert und bilden einen natürlichen Puffer zum störungsempfindlichen LRT 7220*.

7220*	Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>) A	193 m ²	Enthält nach BUTTLER (1996) in Hessen stark gefährdete Arten wie Sumpf Stendelwurz, Breitblättriges Wollgras und Sumpfdreizack, sowie das Kalk-Blaugras welches hier einen der wenigen Bestände außerhalb der Alpen und des Alpenvorlandes auf Feuchtstandorten bildet (vgl. SCHUBERT 1993)..
8160*	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe A, B	0,5 ha	Prioritärer Lebensraumtyp nach FFH-Richtlinie. Kommt hier in enger Verzahnung mit dem LRT 9180* und dem Biotoptyp 10.100 vor und bildet so eine natürliche Lebensraumabfolge. Eine großflächige Ausprägung des LRT findet sich auf im Bereich der Hörne auf einem Bergrutsch aus dem Jahr 1985.
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen C	22 m ²	Viele Spalten und kleinere Höhlen bieten den geschützten Fledermausarten Winterquartiere. Diese sind jedoch aufgrund der geringen Größe bzw. der nicht zugänglichen Eingänge nicht kartiert. Die geologischen Bedingungen (Kalkgestein, Bergrutsche) lassen jedoch auf eine Vielzahl von potentiellen Winterquartieren schließen.
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>) A, B	116,4 ha	Die Flächen dieser LRT's stellen schon den Hauptgrund der NSG-Ausweisungen 1989 bzw. 1995 dar. Der Orchideen- und Edellaubholzreichtum dieser Bestände macht sie zu einem bundesweit bedeutenden Laubwaldkomplex.
9150	Mitteuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (<i>Cephalanthero-Fagion</i>) A, B, C	130,5 ha	
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>) A, B, C	8,6 ha	Als prioritärer Lebensraumtyp fördert er die Arten und Strukturvielfalt des FFH-Gebietes.

2.6.2 FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name	Bedeutung
1902	Frauenschuh (<i>Cypripedium calceolus</i>)	Das Vorkommen im FFH-Gebiet kann momentan eher als Relikt früherer Populationen beschrieben werden. Es beläuft sich auf 4 Individuen, welche lediglich im vegetativen Zustand (bei Aufnahme 2004) gefunden wurden. Standortbedingt ist jedoch mit weiteren Vorkommen zu rechnen, die je nach Waldzustand und -alter jederzeit wieder auftreten können. <i>Anmerkung: Gemäß Bericht nach Art. 17 der FFH-Richtlinie, Gesamtbewertung der Arten BRD - Hessen - EU, Hessen-Forst FENA, Stand: 22.08.2008, ist die Art</i>

		<i>hessenweit in einem ungünstigen, schlechten Zustand.</i>
1361	Luchs (<i>Felis lynx</i>)	Per Zufall konnte ein Luchs 2004 durch Herrn Gruß, jetzt FA Wehretal, im FFH-Gebiet beobachtet werden. Die stetige Zunahme von Luchsmeldungen im Werra-Meißner-Kreis, und mögliche Zuwanderungen aus dem Harzer Luchsprojekt machen mindestens eine temporäre Gegenwart von einzelnen Luchsen wahrscheinlich. <i>Anmerkung: Im Bericht nach Art. 17 der FFH-Richtlinie, Gesamtbewertung der Arten BRD - Hessen - EU, Hessen-Forst FENA, Stand: 22.08.2008, ist die Art nicht aufgeführt wurden.</i>

2.6.3 FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name	Bedeutung
1261	Wildkatze (<i>Felis silvestris</i>)	Unter Berücksichtigung der eingeschränkten Untersuchungsintensität (Zufallsbeobachtungen) wird die Bestandsdichte als gut eingestuft (erfolgreiche Reproduktion). Die Habitatstrukturen und -lage sind günstig. Die Bedeutung des Gebietes für die Art im Vergleich zu anderen Gebieten im Naturraum und in Hessen wurde nicht bewertet. <i>Anmerkung: Gemäß Bericht nach Art. 17 der FFH-Richtlinie, Gesamtbewertung der Arten BRD - Hessen - EU, Hessen-Forst FENA, Stand: 22.08.2008, ist die Art hessenweit in einem ungünstigen, unzureichenden Zustand.</i>

2.6.4 Arten nach der Vogelschutzrichtlinie

Arten die zur Ausweisung als Vogelschutzgebiet maßgeblich beigetragen haben.

Biotoptyp	Name	Bedeutung
	Uhu (<i>Bubo bubo</i>)	Die Kalkfelsen im FFH-Gebiet dienen dem Uhu als natürlicher Horstplatz. Regelmäßig können hier erfolgreich Bruten aufgezogen werden. Aus diesem Grund bildet die Teilfläche NSG Hessische Schweiz einen von drei Teilen des VSG Kalkklippen im Werra-Meißner-Kreis.
	Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)	Durch ein aufwendiges Auswilderungsprojekt konnte der Wanderfalke im Bereich des FFH-Gebietes wieder angesiedelt werden. Seit 1997 gibt es regelmäßige Bruten im Bereich der „Schönen Aussicht“. Bis 2010 konnten 9 Bruten erfolgreich großgezogen werden.

2.6.5 Sonstige Arten und Biotope

Sonstige Arten und Biotope sind Schutzobjekte aufgrund der bestehenden Naturschutzgebiets-Verordnungen.

Biotoptyp	Name	Bedeutung
10.100	Felsfluren	Die Felsfluren mit ihren offenen Kalkfelswänden bilden die Grundlage für die Brutvorkommen von Wanderfalke und Uhu.

3 Leitbilder, Erhaltungs- und Entwicklungsziele

3.1 Gesamtgebiet

Leitbild:

Als Leitbild des FFH-Gebietes „Kalkklippen der Gobert“ ist der weitestgehend natürliche Buchenwaldkomplex hervorzuheben. Als Besonderheit ist hier festzuhalten, dass es sich in diesem Gebiet auf der Teilfläche des Naturschutzgebietes „Hess. Schweiz“ um eines der größten Kalkbuchenwaldkomplexe handelt, die auf der Grundlage der NSG-Verordnung bis auf die Vergleichsfläche des Naturwaldreservates nicht mehr forstlich bewirtschaftet werden (über 200 ha). Der Struktureichtum dieser Lebensräume mit all ihren Entwicklungsstadien bieten einer Vielzahl bedrohter Pflanzen- und Tierarten Unterschlupf. Die geologische und klimatische Dynamik im Schutzgebiet ist die Grundlage mehrerer hoch wertvoller Offenlandbereiche, deren Pionier- und Sukzessionsstadien die Biodiversität im FFH-Gebiet fördern.

Teil dieser Eigendynamik ist natürlich auch die immer mögliche Entwicklung neuer Lebensräume, so wird die Entwicklung von Blaugras-Rasen (LRT 6212) hin zum Orchideen-Buchenwald (LRT 9150) genau so wie die Entwicklung von Schuttfluren (LRT 8160*) hin zu einem Linden-Schuttwald (LRT 9180*) toleriert. Ebenso ist damit zu rechnen und durchaus gewollt, dass sich durch die geologische Dynamik, in Form von Bergstürzen oder Bergrutschen und durch natürliche Sukzession Teile der Orchideen-Buchenwälder oder Blaugras-Rasen verändern und sich dann auf diesen Flächen wieder über den Lebensraumtyp „Kalkhaltige Schutthalden“ (LRT 8160*) neue Buchenwälder entwickeln.

Diese besondere Kombination von Beständigkeit und Wandel macht das FFH-Gebiet „Kalkklippen der Gobert“ zu einem der wertvollsten Kalkbuchenwaldgebiete in Nordhessen.

3.1.1 Erhaltungsziele FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen)

EU Code	Name
6210	„Submediterrane Halbtrockenrasen (<i>Mesobromion</i>)“ (6212)
	<p>Leitbild: Natürlich ausgeprägte blaugrasreiche Bestände auf den dafür prädestinierten Standorten mit LRT-typischer Flora und mosaikartigen Strukturen. Flächenverschiebungen oder Reduktion durch Bergrutsche oder Sukzession anderer LRT's z.B. Schlucht- und Hangmischwälder (9180*) werden dabei toleriert.</p> <p>Ziel :</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte ▪ Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung ▪ Erhaltung der natürlichen Entwicklung

EU Code	Name
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis</i>)
	<p>Leitbild: Artenreiche, extensiv genutzte Wiesen mit stockwerkartigem Aufbau inklusive Moos-, Kraut- und Untergrasarten. Die blütenreichen Bestände bieten einer Vielzahl von Insekten Nahrung und steigern die Biodiversität der Waldlebensräume</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes ▪ Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung.

EU Code	Name
7220*	Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)
	<p>Leitbild: Flächig ausgebildete, niedrigwüchsige Bestände mit kleinräumig ausgebildeten Sonderstandorten. Artenreichtum an Moosen, vor allem Tuffbildendnern.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung eines gebietstypischen Wasserhaushaltes und eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes ▪ Erhaltung typischer Ausprägungen und Strukturen (z.B. Quellrinnen, Tuffbildung) ▪ Erhaltung einer bestandserhaltenden Bewirtschaftung

EU Code	Name
8160*	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe
	<p>Leitbild: Natürlich Bestände auf den dafür prädestinierten Standorten mit LRT-typischer Flora und mosaikartigen Strukturen. Flächenverschiebungen oder Reduktion durch Bergrutsche oder Sukzession anderer LRT's z.B. Schlucht- und Hangmischwälder (9180*) werden dabei toleriert.</p> <p>Ziel :</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewährleistung der natürlichen Entwicklung und Dynamik ▪ Erhaltung offener, besonnter Standorte

EU Code	Name
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen
	<p>Leitbild: Ungestörte, natürliche Lebensraumstrukturen mit ihren speziellen Nischen- und Höhlenbewohnenden Arten.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung der Funktion der ausgewiesenen Höhle für die LRT-charakteristische Tier- und Pflanzenwelt ▪ Erhaltung der Zugänglichkeit für die Höhlenfauna bei gleichzeitiger Absicherung der Eingänge vor unbefugtem Betreten ▪ Erhaltung des typischen Höhlenklimas und des Wasserhaushalts ▪ Erhaltung typischer geologischer Prozesse

EU Code	Name
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (<i>Cephalanthero-Fagion</i>)
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)
	<p>Leitbild: Großräumige Bestände mit ihren prägenden, typischen Pflanzenarten in der Baum-, Strauch- und Krautschicht. Sie bietet zahlreichen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum sowie insbesondere der Avifauna Nahrungs- und Bruthabitat.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen

3.1.2 FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name
1902	Frauenschuh (<i>Cypripedium calceolus</i>)
	<p>Leitbild: Bestandesentwicklung gemäß der natürlichen Lebensraumdynamik. Ggf. vorsichtiges Auflichten im Einzelfall zur Sicherung der bestehenden Populationen.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung von strukturreichen Wäldern (insb. Buchenwälder, Buchenmischwälder) mit Auflichtungen und (Innen-)Säumen ▪ Natürlicher Bestandesentwicklung und Dynamik, auch bei Erlischen durch natürliche Prozesse im Biotopgefüge. NSG-VO!

EU Code	Name
1361	Luchs (<i>Felis lynx</i>)
	<p>Leitbild: Nutzung des FFH-Gebietes als Lebensraum und Nahrungsquelle durch den Luchs. Rückzugsmöglichkeiten und Entfaltungsfreiheit für eine nachhaltige Luchspopulation im Großgebiet Werra-Meißner sowie das westliche Obereichsfeld auf thüringischer Seite bis zum Harz.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Entwicklung der Population und der Qualität der Lebensräume. ▪ Störungsminimierung auf der gesamten FFH-Fläche ▪ Erhalt großer, zusammenhängender Waldflächen auch außerhalb des FFH-Gebietes

3.1.3 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinsch. Interesse)

EU Code	Name
-----	Wildkatze (<i>Felis silvestris</i>)
	<p>Leitbild: Flächendeckendes Vorkommen der Wildkatze im Schutzgebiet. Entwicklung nachhaltiger Bestände mit artgemäßer Raumnutzung und Vermehrung.</p> <p>Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhalt und Entwicklung der Population und der Qualität der Lebensräume.

3.1.4 Arten der Vogelschutzrichtlinie

Name
Uhu (<i>Bubo bubo</i>)
Leitbild: Stabiles Vorkommen des Uhus im FFH-Gebiet mit regelmäßigem Aufzuchterfolg auf natürlichen Horstplätzen.
Ziel: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden in Primärhabitaten ▪ Erhaltung zumindest störungsarmer Brutgebiete ▪

Name
Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)
Leitbild: Stabiles Vorkommen des Wanderfalken im FFH-Gebiet mit regelmäßigem Aufzuchterfolg auf natürlichen Horstplätzen.
Ziel: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltung von Brutplätzen in Felsen und Blockhalden ▪ Erhaltung zumindest störungsarmer Bruthabitate ▪

3.1.5 Sonstige Arten und Biotope

Name
10.100 Felsfluren
Leitbild: Natürliche Weiterentwicklung des Biotops durch geologische und klimatische Ereignisse.
Ziel: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung durch natürliche Dynamik. ▪

Erhaltungs- und Entwicklungsziele der Wertstufen der FFH-Anhangsarten

3.1.6 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen -)

EU Code	Name	Wertstufe			
		IST 2005	Soll 2013	Soll 2019	Soll 2025
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), hier Subtyp „Submediterrane Halbtrockenrasen (<i>Mesobromion</i>)“ (6212)	A	A	A	A
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)	C	B	B	B
7220*	Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)	A	A	A	A
8160*	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe	B	B	B	B
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen	C	C	C	C
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)	A	A	A	A
9150	Mitteuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (<i>Cephalanthero-Fagion</i>)	A	A	A	A
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)	B	B	B	B

3.1.7 FFH- Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name	Wertstufe*			
		IST 2007	Soll 2013	Soll 2019	Soll 2025
1902	Frauenschuh (<i>Cypripedium calceolus</i>)	C	C	C	B
1361	Luchs (<i>Felis lynx</i>)				

3.1.8 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftl. Interesse)

EU Code	Name	Wertstufe*			
		IST 2007	Soll 2013	Soll 2019	Soll 2025
	Wildkatze (<i>Felis silvestris</i>)	B	B	B	B

3.1.9 Arten der Vgelschutzrichtlinie

EU Code	Name	Wertstufe* (im Bezug auf das gesamte VSG)			
		IST 2007	Soll 2013	Soll 2019	Soll 2025
	Uhu (<i>Bubo bubo</i>)	B	B	B	B
	Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)	A	A	A	A

3.1.10 Sonstige Arten und Biotope

Für sonstige Arten und Biotope sind keine Wertstufen festgelegt.

4 Beeinträchtigungen und Störungen

4.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse - Lebensraumtypen -)

EU Code	Name	Beeinträchtigung/Störung	
		Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), hier Subtyp „Submediterrane Halbtrockenrasen (<i>Mesobromion</i>)“ (6212)	<ul style="list-style-type: none"> • Trittschäden durch Begang (z. Zt. im Bereich Uhlenkopf) • Sukzession (wird toleriert) 	Keine Erkennbaren
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)	<ul style="list-style-type: none"> • Es sind keine Störungen festzustellen. 	Keine Erkennbaren
7220*	Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)	<ul style="list-style-type: none"> • Teilweise Beschattung durch aufwachsendes Gebüsch 	Keine Erkennbaren
8160*	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe	<ul style="list-style-type: none"> • Es sind keine Störungen festzustellen. 	Keine Erkennbaren
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen	<ul style="list-style-type: none"> • Es sind keine Störungen festzustellen. 	Keine Erkennbaren
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)	<ul style="list-style-type: none"> • Geringfügige Störungen durch LRT fremde Baumarten wie <i>Picea abies</i> und <i>Pinus sylvestris</i> • Geringfügige, notwendige Störung durch Jagdeinrichtungen 	Keine Erkennbaren
9150	Mitteuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (<i>Cephalanthero-Fagion</i>)	<ul style="list-style-type: none"> • Vorkommen von nicht LRT-heimischen Straucharten • Offenhaltung von künstlich angelegten Wildäsungsflächen • Geringfügige, notwendige Störung durch Jagdeinrichtungen 	Ablagerungen von Gartenabfällen am Nordwestlichen Ortsrand von Hitzelrode
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)	<ul style="list-style-type: none"> • keine Beeinträchtigungen 	Keine Erkennbaren

4.2 FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name	Beeinträchtigung / Störung	
		Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
1902	Frauenschuh (<i>Cypripedium calceolus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgraben / Abpflücken von Pflanzen • Trittschäden durch „Fototourismus“ • Starke Beschattung 	Keine Erkennbaren
1361	Luchs (<i>Felis lynx</i>)	<ul style="list-style-type: none"> • Beunruhigung durch das Verlassen von Wegen 	Keine Erkennbaren

4.3 FFH- Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name	Beeinträchtigung / Störung	
		Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
	Wildkatze (<i>Felis silvestris</i>)	<ul style="list-style-type: none"> • Beunruhigung durch das Verlassen von Wegen 	Kreuzungen mit verwilderten Hauskatzen

4.4 Arten nach der Vogelschutzrichtlinie

Bio-toptyp	Name	Beeinträchtigung / Störung	
		Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
	Uhu (<i>Bubo bubo</i>)	<ul style="list-style-type: none"> • Störungen der Brutplätze durch Tourismus / Freizeitsport/Klettern • Verhinderung von freiem Anflug durch aufwachsende Gehölze • Mögliche Aushorstung 	Keine Erkennbaren

Bio-toptyp	Name	Beeinträchtigung / Störung	
		Art	von außerhalb des FFH-Gebietes
	Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)	<ul style="list-style-type: none"> • Störungen der Brutplätze durch Tourismus / Freizeitsport/Klettern • Verhinderung von freiem Anflug durch aufwachsende Gehölze • Mögliche Aushorstung 	Keine Erkennbaren

5 Maßnahmenbeschreibung

Nach Art. 1 der FFH-Richtlinie sind Erhaltungsmaßnahmen alle Maßnahmen, die erforderlich sind, um die natürlichen Lebensräume und die Population wildlebender Tier- und Pflanzenarten in einem günstigen Erhaltungszustand zu erhalten oder diesen wiederherzustellen.

Grundsätzlich sollen alle Lebensraumtypen und Arten in der Wertstufe B ausgeprägt sein.

Erhaltungsmaßnahmen sind somit:

1. Maßnahmen, die zur Erhaltung einer gleichbleibenden Wertstufe (mindestens B) eines Lebensraumes oder einer Art führen.
2. Maßnahmen, die zur Wiederherstellung von einer Wertstufe C zu einer Wertstufe B eines Lebensraumes oder einer Art in führen.

Entwicklungsmaßnahmen sind somit:

1. Maßnahmen, die zur Entwicklung von einer Wertstufe B zu einer Wertstufe A eines Lebensraumes oder einer Art in führen.
2. Maßnahmen, die zur Umwandlung von nicht LRT-Flächen zu zusätzlichen LRT-Flächen oder Habitaten führen.

Entsprechend dieser Definition werden für die folgenden Lebensraumtypen, Arten und Biotopen Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen vorgeschlagen.

Zu einzelnen Maßnahmen ist ein Kartenausschnitt mit NATUREG erstellt. Kartengrundlage ist die amtliche Liegenschaftskarte, die Topographische Karte und ein Digitales Orthophoto 5.

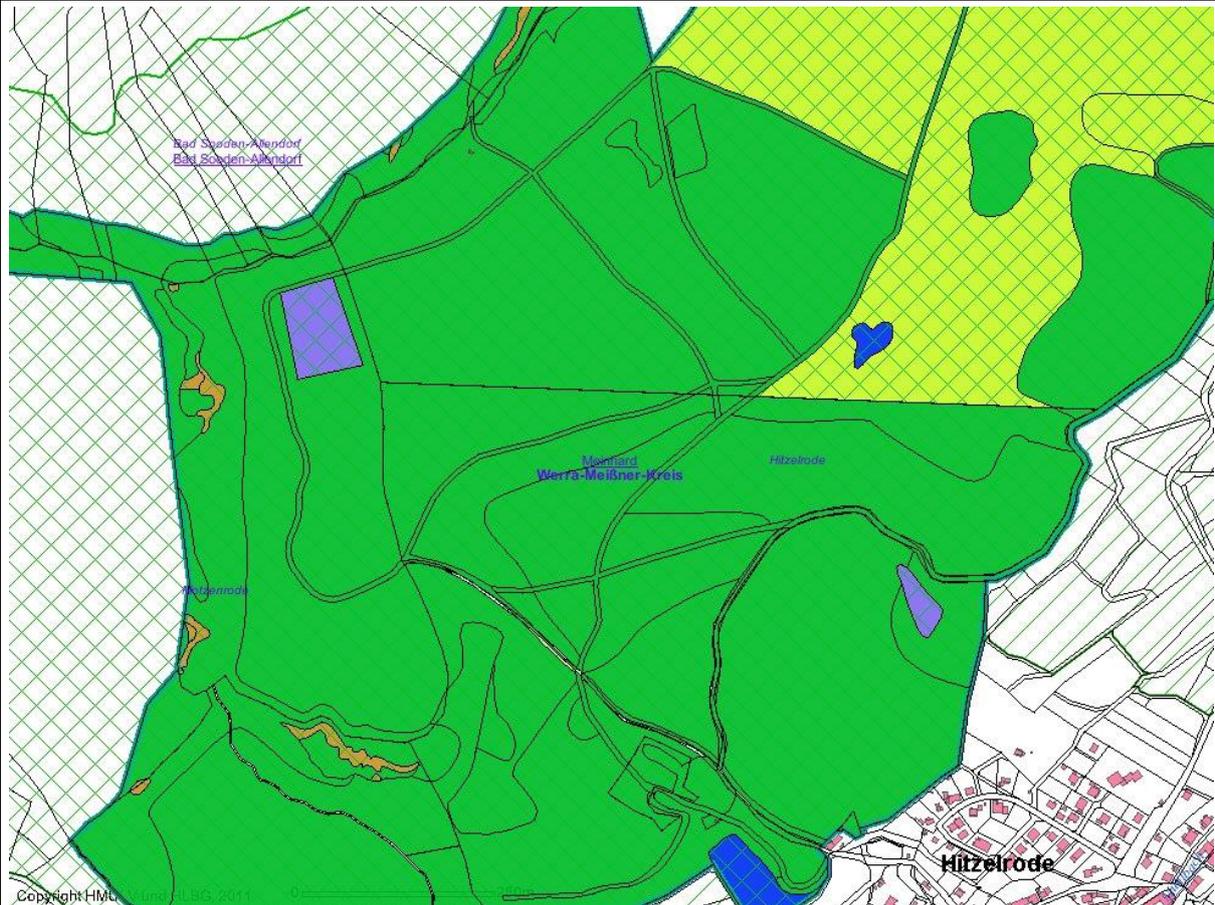
5.1 FFH-Anhang I (Lebensräume von gemeinschaftl. Interesse – Lebensraumtypen -)

EU Code	Name
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen (<i>Mesobromion</i>)
8160*	Kalkhaltige Schutthalden der collinen bis montanen Stufe
Erhaltungs-Maßnahmen	
Natürliche Entwicklung der Lebensräume	
rot: Fläche der Maßnahme	
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe A	

EU Code	Name
7220*	Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)
	Erhaltungs-Maßnahmen
	Jährliche, einschürige Handmohd Ende September zur Erhaltung des LRT Dünge- und Pflanzenschutzmittelverbot!



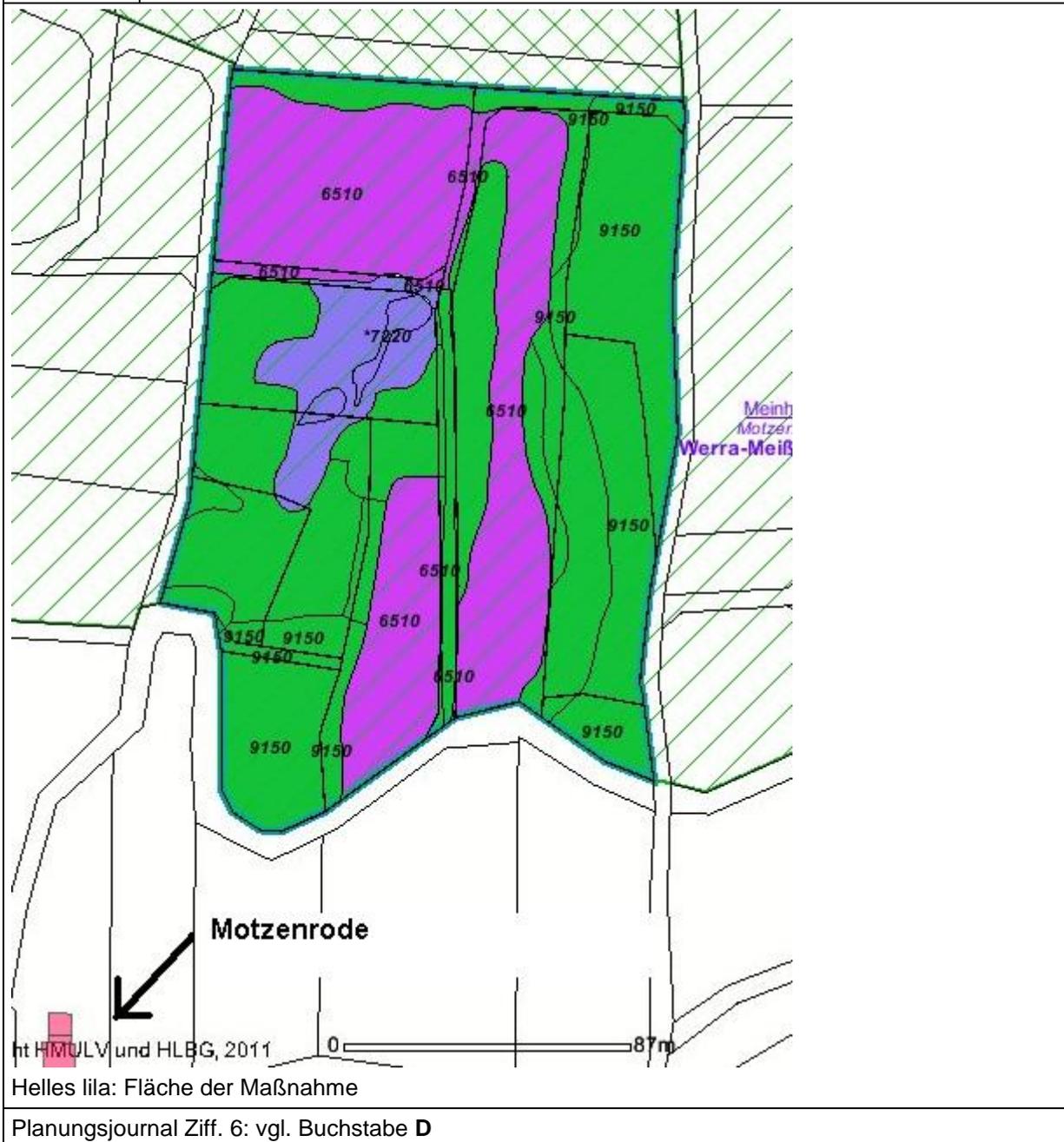
EU Code	Name
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
	Erhaltungs-Maßnahme
	Erhalt der guten LRT-Wertigkeiten, verhindern von Sukzession durch einschürige Mahd zwischen Juli und August mit entfernen des Mähgutes, Heunutzung möglich. Dünge- und Pflanzenschutzmittelverbot!

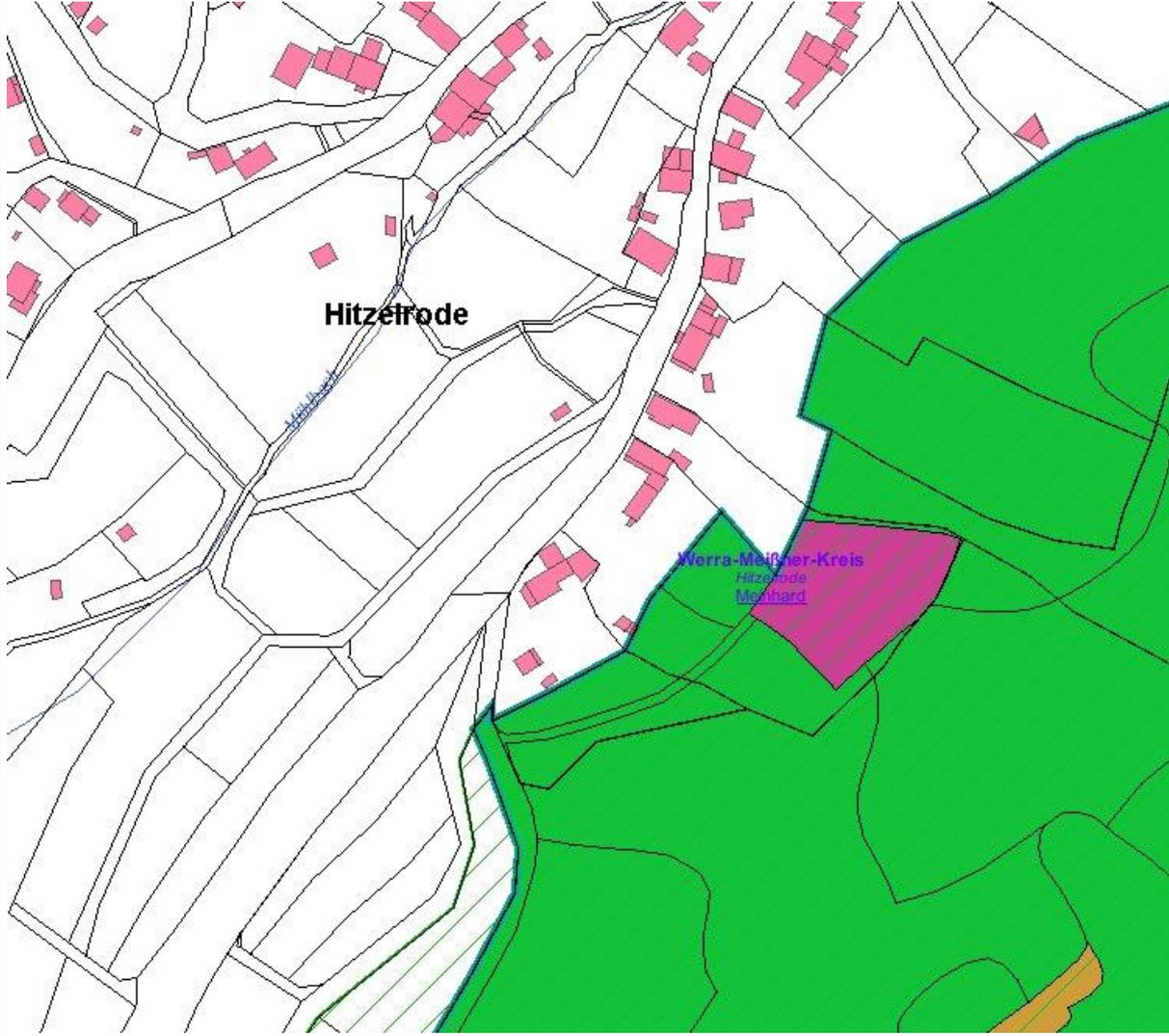


lila: Fläche der Maßnahme

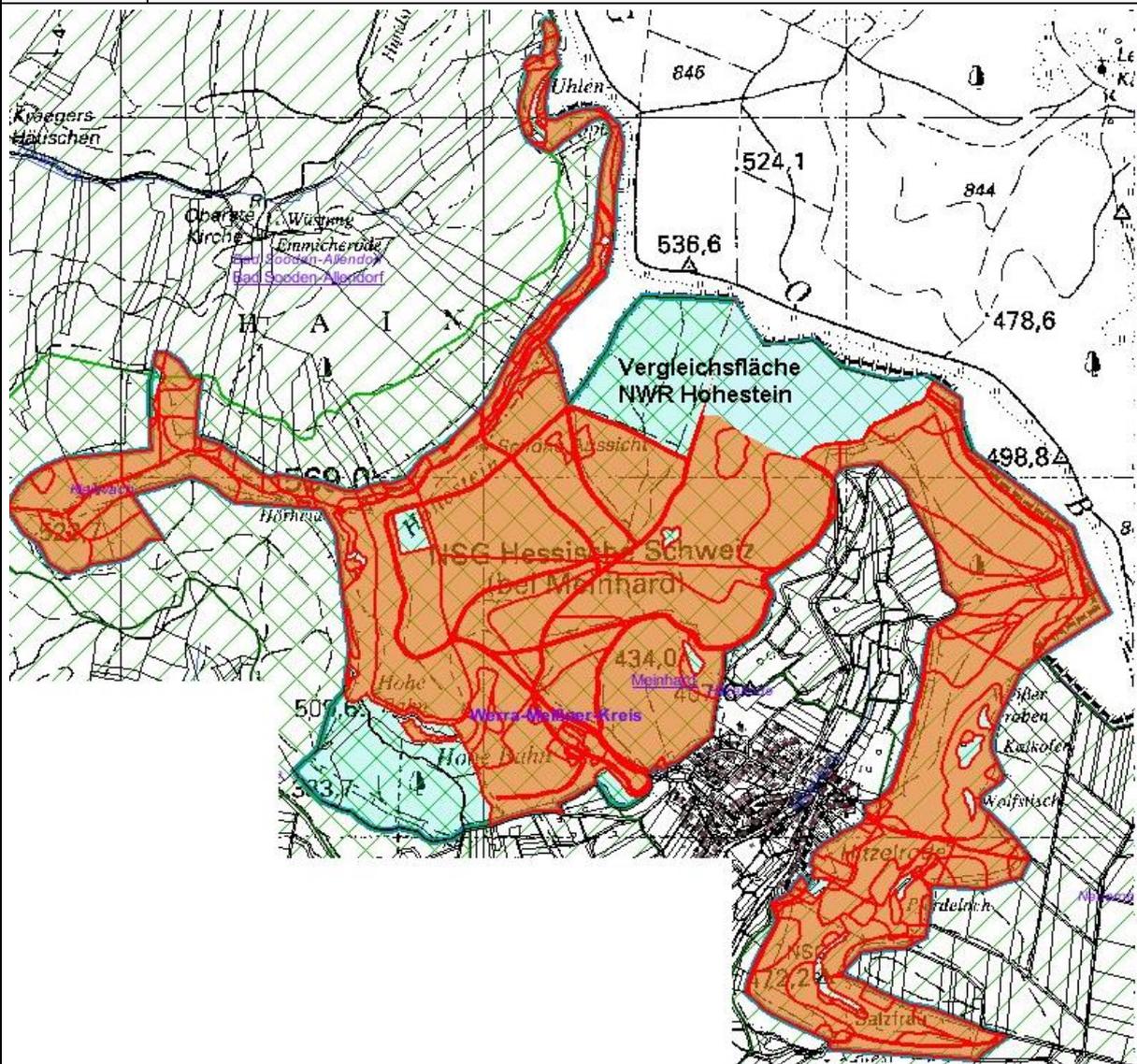
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe C

EU Code	Name
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
	Erhaltungs-Maßnahme
	Magere Flachland-Mähwiesen bei Motzenrode Erhalt des günstigen LRT-Zustandes, verhindern von Verbuschung durch zweischürige Mahd (1. Mahd ab dem 01.06.), Heu-nutzung möglich. Pufferfläche für LRT 7220* Kalktuffquelle. Dünge- und Pflanzenschutzmittelverbot.



EU Code	Name
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen (<i>Mesobromion</i>)
	Erhaltungs-Maßnahme
	Erhalt des Halbtrockenrasens durch extensive Schafbeweidung. Pflegevertrag anstreben. Dünge- und Pflanzenschutzmittelverbot
 The map shows a landscape with a network of roads and fields. A large green area is on the right side, representing a nature reserve. A purple area is labeled 'Werra-Meißner-Kreis Hitzelrode Meißner'. The name 'Hitzelrode' is written in the center of the map. A small blue area is labeled 'Hitzelrode'.	
lila: Fläche der Maßnahme	
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe E	

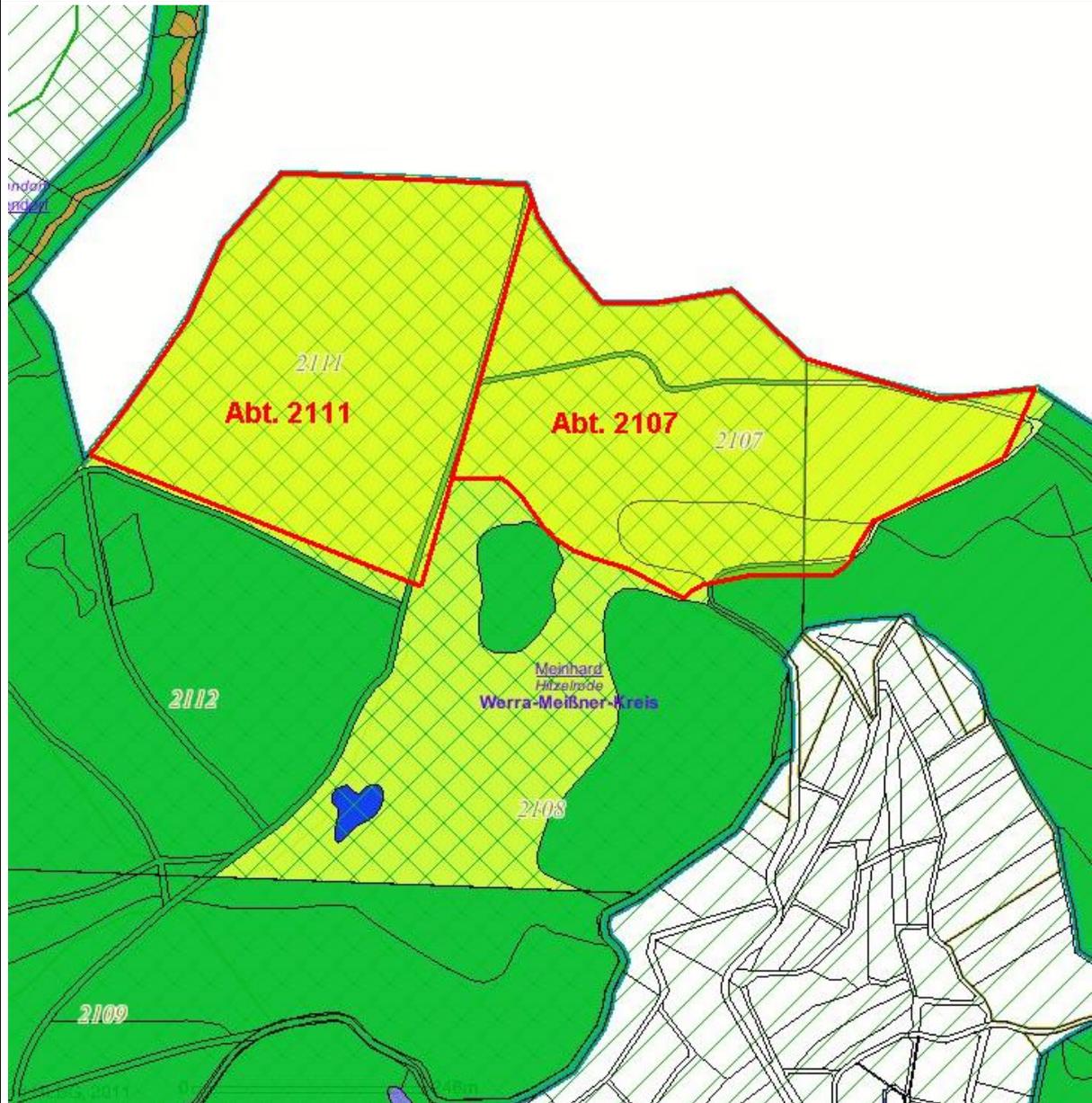
EU Code	Name
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
9150	Mitteuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (<i>Cephalanthero-Fagion</i>)
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)
	Erhaltungs-Maßnahme
	Bestehende Prozessschutzflächen Natürliche Entwicklung der Waldbestände



rot: Fläche der Maßnahme
 (Vergleiche Karte Buchstabe G: Abt. 2107 und 2111 von Prozessschutz ausgenommen)

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe F

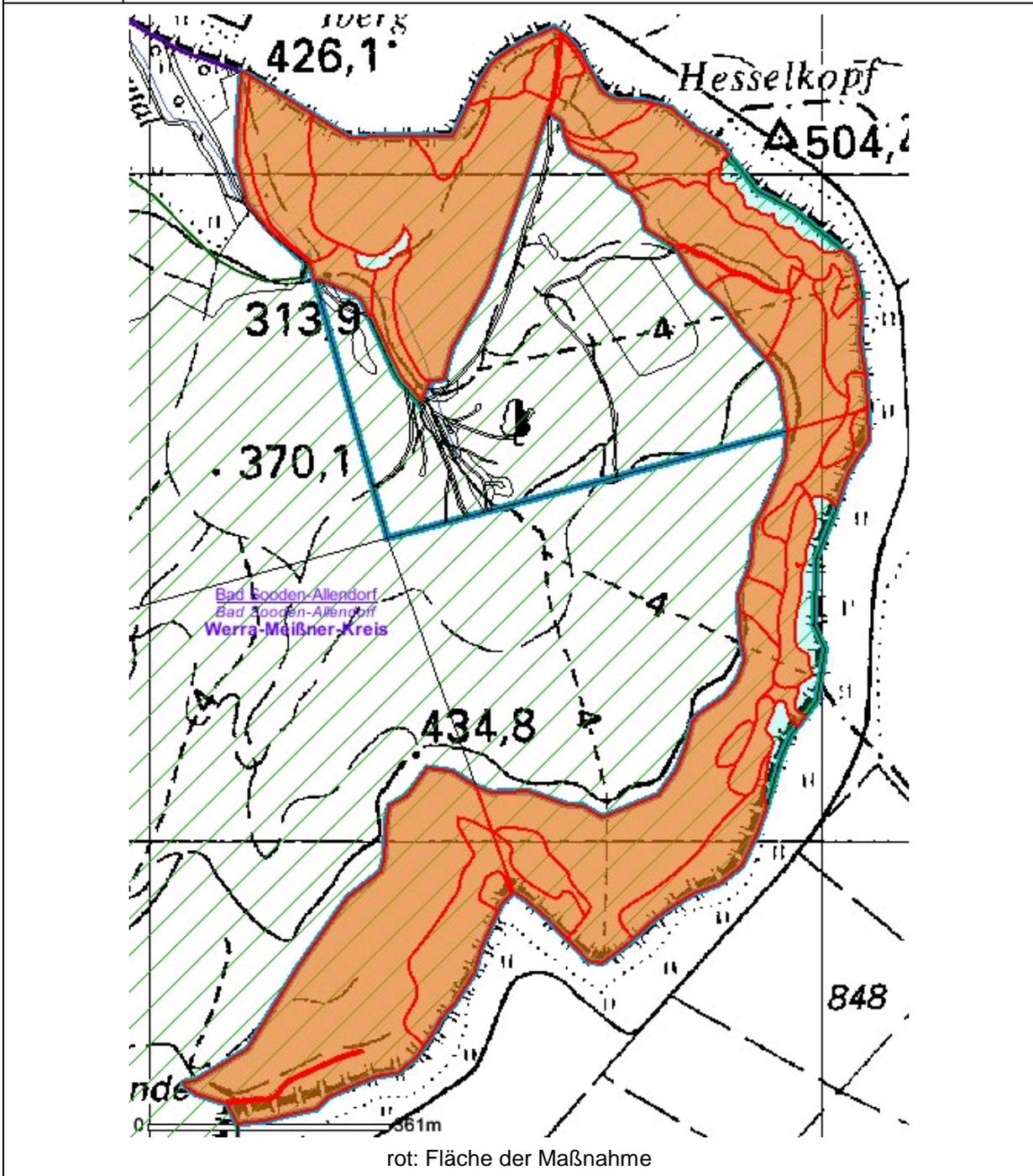
EU Code	Name
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
	Erhaltungs-Maßnahme
	Vergleichsfläche NWR Hohestein: Beibehaltung der ordnungsgemäßen Forstwirtschaft zu Zwecken der Naturwaldforschung (Nur Abt. 2107 und 2111)



Nur ROT abgegrenzte Fläche!

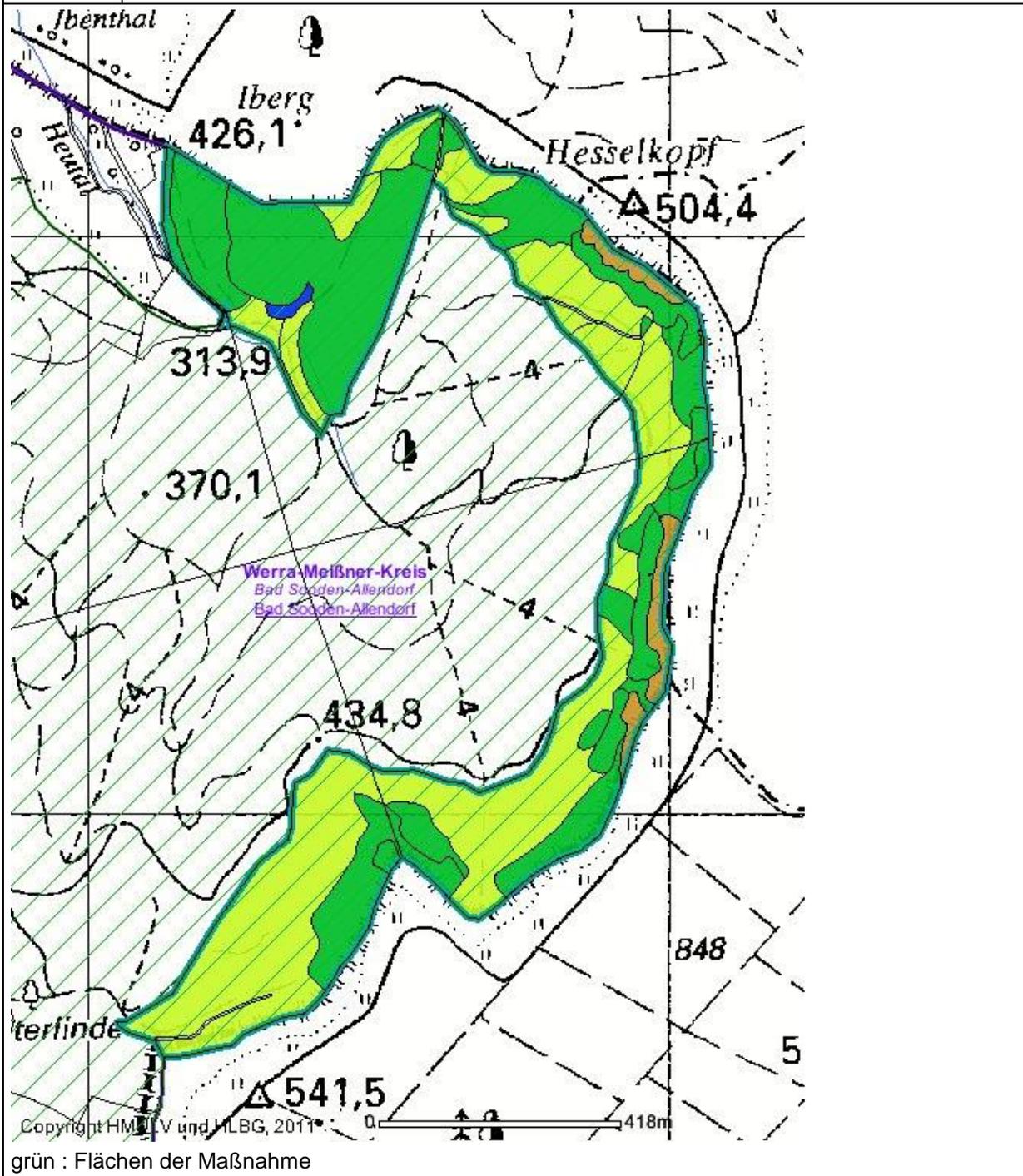
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe **G**

EU Code	Name
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (<i>Cephalanthero-Fagion</i>)
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)
	Erhaltungs-Maßnahmen
	Ordnungsgemäße Forstwirtschaft mit dem Erhalt einer artenreichen Bodenflora



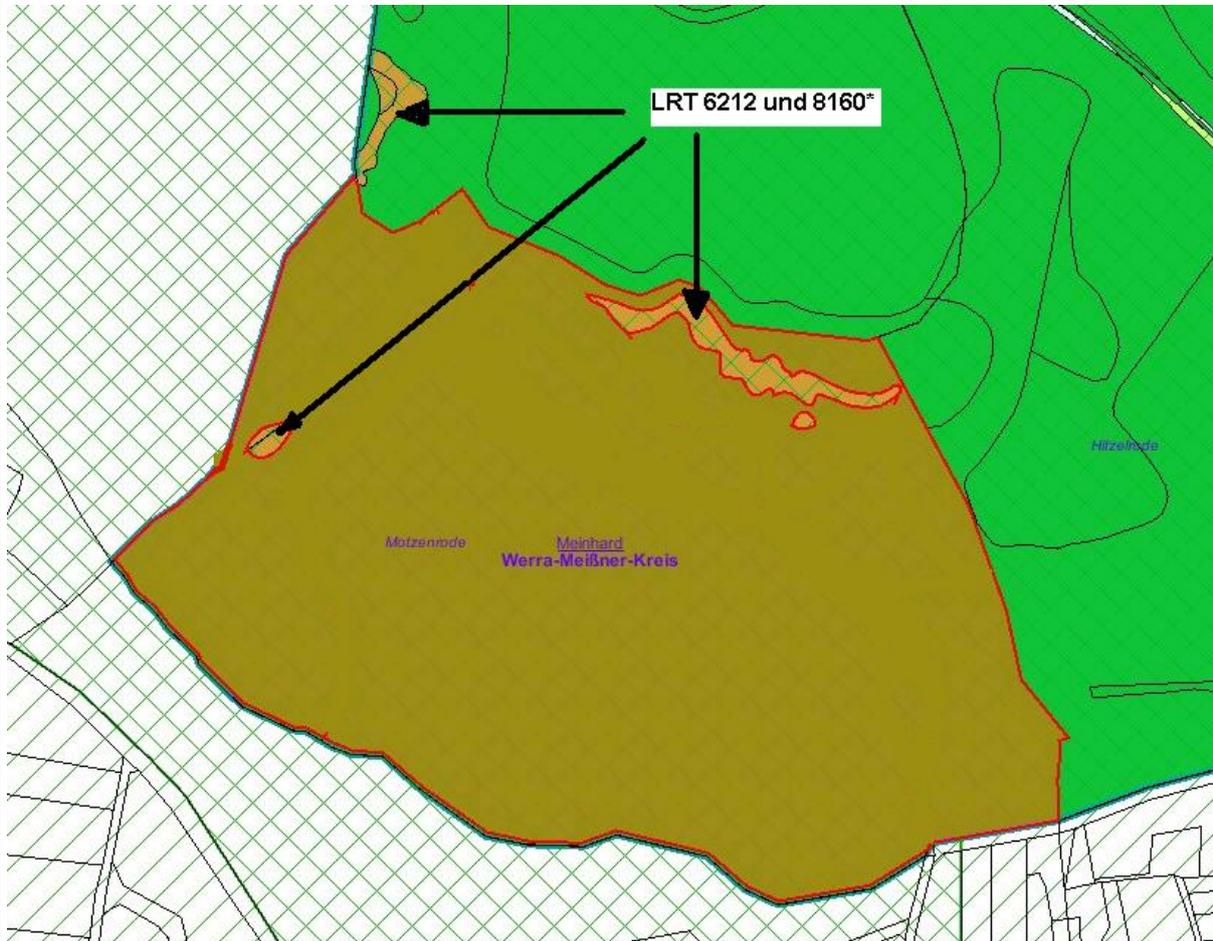
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe H

EU Code	Name
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (<i>Cephalanthero-Fagion</i>)
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)
	Entwicklungs-Maßnahmen
	Prozessschutz zur Steigerung der LRT-Wertigkeit von Stufe B zu A



Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe I

EU Code	Name
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (<i>Cephalanthero-Fagion</i>)
	Entwicklungs-Maßnahmen
	Prozessschutz zur Steigerung der LRT-Wertigkeit von Stufe B zu Stufe A.

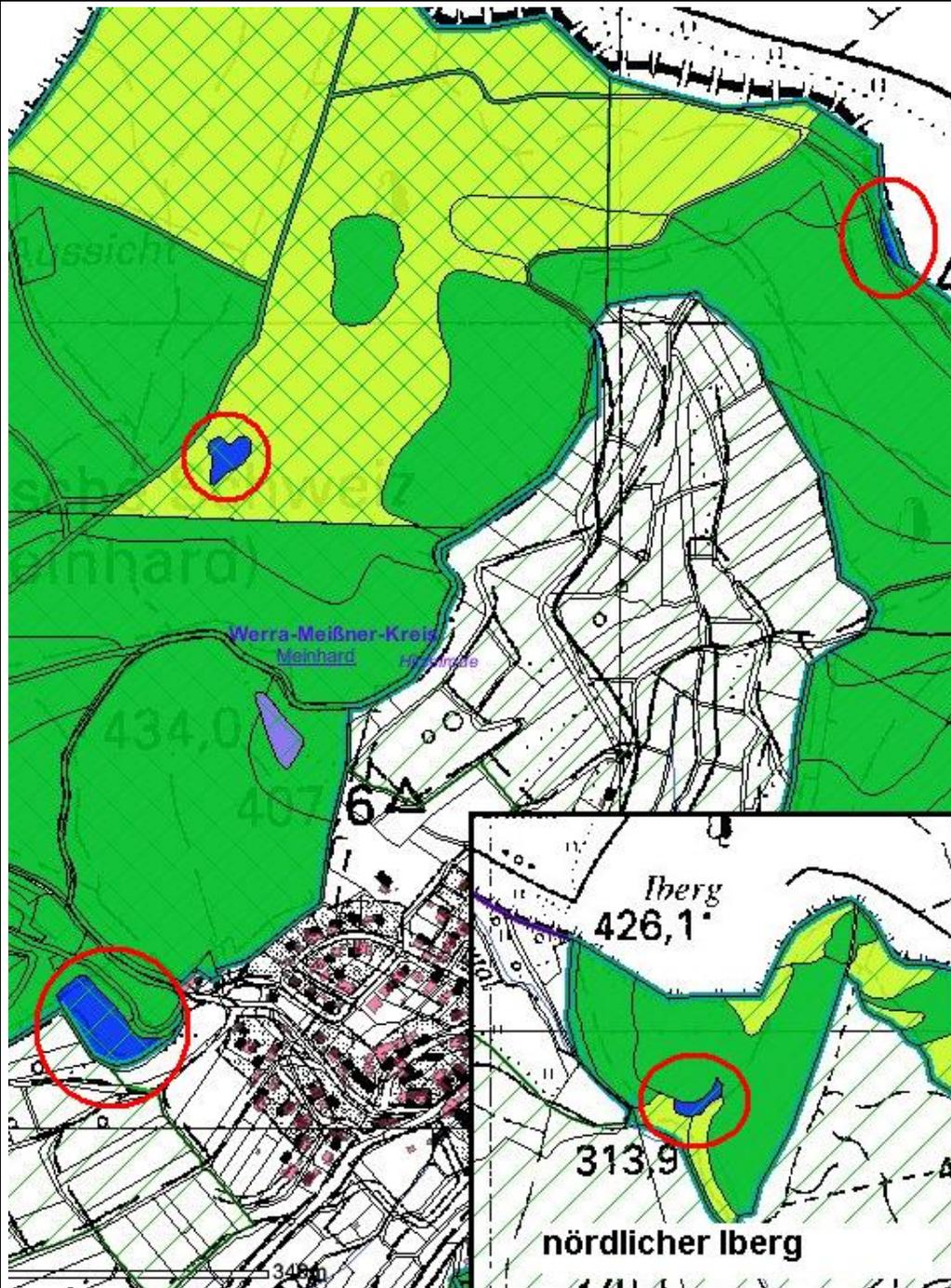


The map displays a large brown area outlined in red, representing the measure area. Three black arrows point from a box labeled 'LRT 6212 und 8160*' to specific locations within the brown area. The map also shows a green area to the right, a hatched area to the left, and a blue line representing a stream labeled 'Hirzenode'. Other labels include 'Matzenode', 'Meinhard', and 'Werra-Meißner-Kreis'.

rot umrandete braune Fläche: Bereich der Maßnahme

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe J

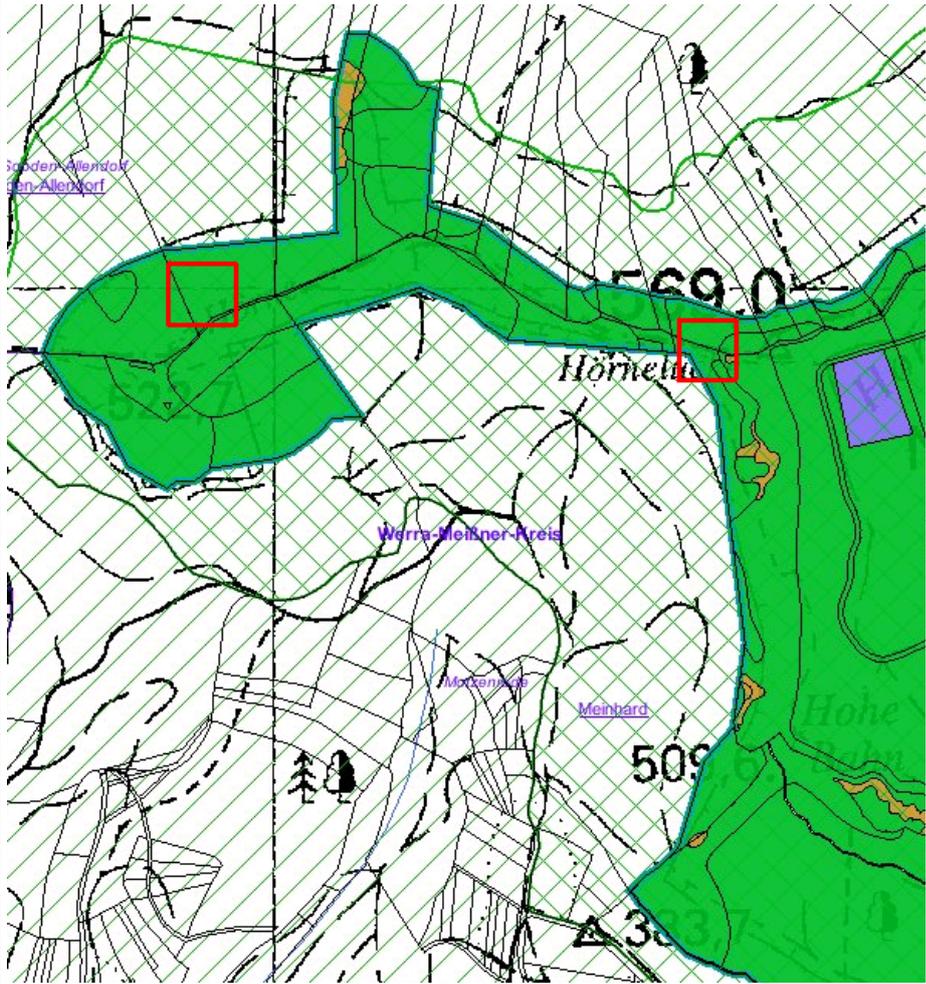
Biotoptyp	Name
01.220	Sonstige Nadelwälder
	Entwicklungsmaßnahmen (9130, 9150 und 9180*)
	Entwicklung standortgerechter Waldlebensräume (9130, 9150, 9180*) über Naturverjüngung; Entnahme von Fichte (keine Holznutzung, Holz verbleibt im Bestand als Totholz). Anschließend Prozessschutz (Aufnahme in Maßnahme F)



rot umrandet: Flächen der Maßnahme

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe K

5.2 FFH-Anhang II (Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)

EU Code	Name
1902	Frauenschuh <i>Cypripedium calceolus</i>
	Entwicklungsmaßnahmen
	Moderate Lichtsteuerung zur Begünstigung der noch existierenden Frauenschuhstandorte. Keine Holznutzung! Zu fallende Bäume verbleiben als Totholz im Wald.
	
rot umrandet: Flächen der Maßnahme	
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe L	

5.3 FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichen Interesse)

Keine

5.4 Arten der Vogelschutzrichtlinie

Biotoptyp	Name
14.500	Besucherlenkung
	Sonstige Maßnahme
	Sicherung der Brutstätten der VSG-Arten
<p>Zur Sicherung der Brutstätten der VSG-Arten Uhu und Wanderfalke ist durch den Verantwortlichen für die Wanderwege besonderes Augenmerk auf die Besucherlenkung zu richten. Der Schutz der Brutstätten vor Besuchern hat oberste Priorität.</p> <p>Ein weiterer Ausbau von Forst und Wanderwegen, besonderst im Bereich des VSG, wird nicht gestattet.</p>	
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe N	

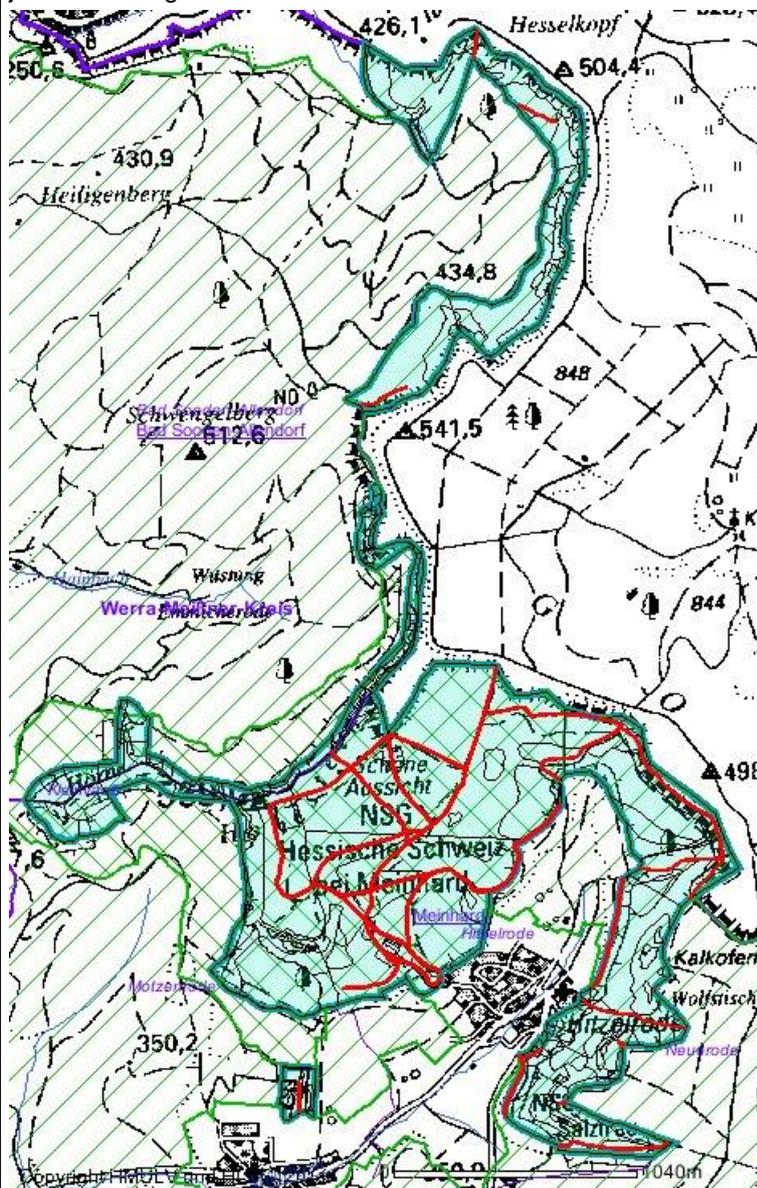
Biotoptyp	Name
14.500	Kletterverbot an den Brutfelsen
	Sonstige Maßnahme
	Sicherung der Brutstätten der VSG-Arten
<p>Zur Sicherung der Brutstätten der VSG-Arten Uhu und Wanderfalke ist an den Brutfelsen ein striktes Kletterverbot einzuhalten.</p>	
Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe N	

5.5 Sonstige Arten und Biotope

Biotoptyp	Name
14.500	Verkehrsflächen
	Sonstige Maßnahme
	Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht an ausgewiesenen Wegen

Die Verkehrssicherungspflicht an bestehenden Wegen ist trotz Prozessschutz im FFH-Gebiet weiterhin zu vollziehen. An ausgewiesenen Wanderwegen ist der Betreiber dieser Wege für die Verkehrssicherungspflicht verantwortlich.

Trotz Prozessschutz dürfen hierzu Bäume und Totholz in Wegenähe entfernt werden, verbleiben jedoch als liegendes Totholz in den Beständen.



Diese Karte zeigt lediglich das forstwirtschaftliche Wegenetz (rot), die Darstellung des Wanderwegenetzes ist hier nicht möglich. Die Maßnahme erstreckt sich jedoch auch auf die nicht in der Karte dargestellten Wege im FFH-Gebiet.

Planungsjournal Ziff. 6: vgl. Buchstabe M

Sonstige Flächen des FFH-/Naturschutz-Gebietes, für die im Maßnahmenplan keine Maßnahmen unter Ziffer 5 beschrieben sind, können im Rahmen der Auflagen der Naturschutzgebiets-Verordnung behandelt bzw. bewirtschaftet werden.

Report aus Planungsjournal

Maßnahme				Grund- maßnahme	Fläche ha	Kos- ten €	Nächste Durchführung	
Art	Code	Ziel	Typ *				Perio- de	Jahr
Duldung von natürlichen Prozessen A	15.	LRT 6212 und 8160* Natürliche Entwicklung der Lebensräume	2	ja	5,3	0,00	01-12	
Einschürige Mahd B	01.02.0 1.01.	Erhalt des LRT 7220*	2	ja	0,2	600,00	09	2014
Einschürige Mahd C	01.02.0 1.01.	Magere Flachland-Mähwiesen (Waldwiesen) Erhalt der guten LRT-Wertigkeiten, verhindern von Sukzession	2	ja	1,615	484,50	07-09	2014
Zweischürige Mahd D	01.02.0 1.02.	Magere Flachland-Mähwiesen (Motzenrode) Erhalt des günstigen LRT-Zustandes, verhindern von Verbuschung, Pufferfläche für LRT 7220* Kalktuffquelle	2	ja	0,9	0,00	01-12	2014
Beweidung mit Schafen E	01.02.0 8.03.	LRT 6212 Submediterraner Halbtrockenrasen Erhalt des Halbtrockenrasens durch extensive Grünlandnutzung	2	ja	0,25	150,00	01-12	2014
Rücknahme der Nutzung des Waldes F	02.01.	Bestehende Prozessschutzflächen Natürliche Entwicklung der Waldbestände	2	ja	203,0	0,00	01-12	
Wald/ Forstwirtschaft G	02.	Vergleichsfläche NWR Hohestein: Beibehaltung der ordnungsgemäßen Forstwirtschaft zu Zwecken der Naturwaldforschung (Nur Abt. 2107 und 2111)	2	ja	24,70	0,00	01-12	

Maßnahme				Grund- maßnahme	Fläche ha	Kosten €	Nächste Durchführung	
Art	Code	Ziel	Typ *				Perio- de	Jahr
Naturnahe Waldnutzung H	02.02.	Waldmeister-Buchenwald am Iberg: Erhalt einer artenreichen Bodenflora durch nutzungsbedingten Lichteinfall.	2	ja	44,20	0,00	01-12	
Rücknahme der Nutzung des Waldes I	02.01.	WarP-Flächen Iberg Prozessschutz zur Steigerung der LRT-Wertigkeit	4	ja	21,20	0,00	01-12	2014
Rücknahme der Nutzung des Waldes J	02.01.	LRT 9150 KoW Meinhard Verzicht auf forstwirtschaftliche Nutzung zur Förderung der natürlichen Entwicklung.	4	nein	14,60	0,00	01-12	
Entnahme / Beseitigung nicht heimischer/ nicht standortgerechter Gehölze K	02.02.0 1.03.	Ehemalige Fichtenflächen Entwicklung einer standortgerechten Naturverjüngung. Anschließend Prozessschutz.	5	ja	1,70	0,00	01-12	2014
Beseitigung von Konkurrenz- pflanzen L	11.09.0 1.	1902 Frauenschuh <i>Cypripedium calceolus</i> Erhalt von vitalen, blühenden Frauenschuhstandorten.	4	nein	1,00	0,00	01-03	2014
Hessische Besonderheiten M	17.	Wegesystem FFH-Gebiet Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht an ausgewiesenen Wanderwegen	6	ja	0,00	0,00	01-12	
Hessische Besonderheiten N	17.	Uhu und Wanderfalke Störungsfreie Aufzucht der VSG-Arten Uhu und Wanderfalke.	6	ja	0,00	0,00	99	

* Es bedeuten die Maßnahmentypen:

- 1: Maßnahmvorschläge zur Beibehaltung der Nutzung. D.h. auf diesen Flächen soll die bisherige landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche oder fischereiwirtschaftliche Nutzung ohne Änderung fortgeführt werden (bezieht sich auf Flächen, welche nicht Lebensraumtyp sind).
- 2: Maßnahmvorschläge zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes. D.h. auf diesen Flächen soll die bisherige landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche oder fischereiwirtschaftliche Nutzung fortgeführt werden (bezieht sich auf Flächen, welche Lebensraumtyp sind).

- 3: Maßnahmvorschläge zur Wiederherstellung des Erhaltungszustandes. D.h. auf diesen Flächen soll der aktuell ungünstige Erhaltungszustand (Wertstufe C) wieder in einen günstigen Erhaltungszustand entwickelt werden (Wertstufe B) (bezieht sich auf Flächen, welche Lebensraumtyp sind).
- 4: Maßnahmvorschläge zur Entwicklung. D. h. auf diesen Flächen soll der aktuell günstige Erhaltungszustand (Wertstufe B) zu einem hervorragenden Erhaltungszustand entwickelt werden (Wertstufe A) (bezieht sich auf Flächen, welche Lebensraumtyp sind).
- 5: Maßnahmvorschläge zur Potenzialnutzung. D. h. auf diesen Flächen, die derzeit kein Lebensraumtyp sind, sollen zusätzliche Flächen zu Lebensraumtypen entwickelt werden.
- 6: Vorschläge für weitere Maßnahmen. D.h. auf diesen Flächen werden unabhängig von der Zielsetzung der FFH-Richtlinie Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung des Planungsraumes vorgesehen (z. B. NSG-Pflege außerhalb von FFH-Gebieten oder LRT).

** : Eine Grundmaßnahme ist eine Maßnahme, die jährlich oder in einer festgelegten Periode (z. B. alle 2 Jahre) zur Ausführung gelangt.

6 Monitoring

Um beurteilen zu können, ob die Erhaltungs- bzw. Entwicklungsmaßnahmen der Schutzobjekte des FFH-Gebietes entsprechend der Zielsetzung verläuft ist ein Monitoring erforderlich. Im Folgenden sind je Schutzobjekt die Art der wiederkehrenden Untersuchung, der Zeitpunkt (fixiert am Jahr der Grunddatenerhebung), der Turnus und die Parameter, an denen der Zustand gemessen wird, aufgezeigt.

Die Darstellung des Vollzugs der geplanten Maßnahmen und der Ergebnisse des Monitorings im Hinblick auf die Berichtspflicht nach Artikel 17 der FFH-Richtlinie (Sonstige Arten und Biotope unterliegen nicht der Berichtspflicht) sind in separaten Berichten geplant.

6.1 FFH-Anhang I + II (Lebensräume / Tiere und Pflanzen von gemeinschaftlichen Interesse)

Code FFH	Lebensraumtyp/Art	Turnus der Untersuchung	Art der Untersuchung
6210/6212	Blaugrasreiche Submediterrane Halbtrockenrasen	6-jährig	Wiederaufnahme der Dauerbeobachtungsflächen, Bewertung der LRT-Flächen
6210/6212	Submediterrane Halbtrockenrasen ohne Blaugras	6-jährig bei angepasster Nutzung	Bewertung der LRT-Fläche
6510	Magere Flachland-Mähwiesen	6-jährig bei angepasster Nutzung	Wiederaufnahme der Dauerbeobachtungsflächen, Bewertung der LRT-Flächen
7220*	Kalktuffquellen	6-jährig bei angepasster Nutzung	Wiederaufnahme der Dauerbeobachtungsfläche, Bewertung der LRT-Fläche
8160*	Kalkhaltige Schutthalden	6-jährig	Wiederaufnahme der Dauerbeobachtungsfläche, Bewertung der LRT-Fläche
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen	6-jährig	Begehung und Bewertung der LRT-Flächen
9130	Waldmeister-Buchenwald	12-jährig	Begehung und Bewertung der LRT-Flächen
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald	12-jährig	Begehung und Bewertung der LRT-Flächen, evtl. Wiederholung der Vegetationsaufnahmen
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder	12-jährig	Begehung und Bewertung der LRT-Flächen, evtl. Wiederholung der Vegetationsaufnahmen
Anhang II	Frauenschuh	6-jährig	Zählung der Pflanzen, Blüten

7 Literatur

- Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet Nr. 4726-350 Kalkklippen der Gobert, im Auftrag des Regierungspräsidiums Kassel, Obere Naturschutzbehörde, BÖF Büro für angewandte Ökologie und Forstplanung, Hafestraße 28, 34125 Kassel, Februar 2005
- Verordnung über die Natura 2000–Gebiete in Hessen, Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen - Teil I - Nr. 4, vom 16.01.2008
- Das europäische Schutzsystem NATURA 2000, BfN-Handbuch zur Umsetzung der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG), Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg 1998
- NATURA 2000 praktisch in Hessen
 - Artenschutz in Feld und Flur
 - Artenschutz in Vogelschutzgebieten
 - Artenschutz im Lebensraum WaldHessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, 2010
- Verordnung über das Naturschutzgebiet „Hessische Schweiz bei Meinhard“ vom 28.04.1989, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 21/1989, Seite 1179
- Verordnung über das Naturschutzgebiet „Kalkklippen südlich des Iberg“ vom 25.09.1995, Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 42/1995, Seite 3277
- Verordnung zur Änderung der Verordnung über das Naturschutzgebiet und Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete im Regierungsbezirk Kassel vom 21.07.1994 (Teil III), Artikel 43 „Hessische Schweiz bei Meinhard“, Staatsanzeiger für das Land Hessen 12 September 1994, Seite 2642
- Standarddatenbogen zur FFH-Gebietsmeldung, Regierungspräsidiums Kassel, Obere Naturschutzbehörde, Stand 20.08.2004

8 Anhang

8.1 Karte FFH 4826-302 Maßnahmen - Planungsraum -

Die Karte sollte zur besseren Übersicht durch das RP im Format DIN A2 mit Legende beigefügt werden.